



Niederschrift

3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.11.2014
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	17:10 Uhr
Ort, Raum:	Raum 275, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Straße 79-81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Günter Anger CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Petra Sell	DIE LINKE	
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Herr Claus Wartenberg	SPD	
Herr Uwe Fröhlich	Grüne/B90	
Herr Lutz Boede	DIE aNDERE	bis 17:07 Uhr

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis

Nicht anwesend ist:

Ausschussmitglied

Herr Sascha Krämer DIE LINKE entschuldigt

Schriftführerin:

Frau Karin Klingner Büro der Stvv

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des

öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Kennnismahme der Schreiben zu den abschließend behandelten Eingaben
- 4 Wiedervorlagen
- 4.1 Eingabe 11/14 - Beschwerde zum Ordnungswidrigkeitsverfahren
- 5 Neue Eingaben
- 5.1 Eingabe 13/14 - Eingabe zur Arbeitsweise des Bereichs Soziales und Gesundheit
- 5.2 Eingabe 14/14 - Eingabe zur Ablehnung einer Frage anlässlich der Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17. September 2014
- 5.3 Eingabe 15/14 - Beschwerde über Äußerungen im Hauptausschuss am 15.10.2014
- 6 Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung
- 6.1 Sitzungskalender 2015
Vorlage: 14/SVV/0718
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Anger, eröffnet die 3. Sitzung des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Anger stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Mitgliedern fest.

Zur **Niederschrift** vom 23.09.2014 gibt es keine Einwendungen oder Hinweise, sie wird mit 6 Ja-Stimmen **bestätigt**.

Die **Tagesordnung** wird einstimmig **bestätigt**.

zu 3 Kenntnisnahme der Schreiben zu den abschließend behandelten Eingaben

Das Abschluss Schreiben zu der Eingabe 12/14 wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

zu 4 Wiedervorlagen

zu 4.1 Eingabe 11/14 - Beschwerde zum Ordnungswidrigkeitsverfahren

Da der Petent noch nicht anwesend ist, wird der TOP 4.1 nach dem TOP 5.1 aufgerufen.

zu 5 Neue Eingaben

zu 5.1 Eingabe 13/14 - Eingabe zur Arbeitsweise des Bereichs Soziales und Gesundheit

Herr Anger verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung, Frau Müller-Preinesberger. Das Thema Flüchtlingsunterbringung war auch Gegenstand der Beratung in der Stadtverordnetenversammlung am 05.11.2014. Er schlägt vor, dem Petenten die Stellungnahme zuzuleiten und damit die Eingabe abzuschließen.

Herr Boede findet jedoch, dass die Verwaltung dem Petenten zu antworten habe. Frau Michalske-Acioglu schließt sich dem an und schlägt vor, dass der Ausschuss die Verwaltung in einem Schreiben dazu auffordert. Dem schließen sich weitere Ausschussmitglieder an. Herr Wartenberg ergänzt, dass der Ausschuss den Petenten darüber abschließend informiert und von der Verwaltung eine Kopie der Antwort erbittet.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

zu 4.1 Eingabe 11/14 - Beschwerde zum Ordnungswidrigkeitsverfahren

Nach dem TOP 5.1 erscheint der Petent, so dass die Beratung nunmehr erfolgt.

Herr Kirsch betont, dass ein Behindertenparkplatz immer frei sein müsse und er das Bußgeld berechtigt finde.

Herr Anger erteilt dem Petenten das Wort. Dieser legt die Situation dar, wie es zum widerrechtlichen Parken kam.

Herr Wartenberg verweist auf das laufende Verfahren und dass die Ausschussmitglieder Frau Kluge, Fachbereichsleiterin Ordnung und Sicherheit, eingeladen hätten, um den Unterschied zwischen Bußgeldverfahren und Verwaltungsverfahren erläutert zu bekommen.

Herr Anger erteilt Frau Kluge das Wort. Sie erklärt, dass der Ausschuss keine Befugnisse habe, um über ein laufendes Verfahren hier zu diskutieren.

Allgemein ist zu sagen, dass das Ordnungswidrigkeitsverfahren nach Spezialregeln abläuft. Es gebe 150.000 Feststellungen zu fehlerhaftem Verhalten; da könne keine Prüfung stattfinden.

1. gibt es das Vorverfahren,
2. schließt sich das Bußgeldverfahren an, in dem man Einspruch einlegen könne, und
3. wird der Vorgang an das Gericht abgegeben, wo es dann zur richterlichen Entscheidung komme.

Herr Boede stellt ausdrücklich klar, dass der Ausschuss nicht zuständig sei und auch nicht weisungsberechtigt gegenüber der Bußgeldstelle ist. Man solle den Vorgang nicht vertiefen, da sonst die Gefahr bestehe, dass weitere Eingaben zum Falschparken kämen.

Herr Anger schlägt vor, den Tagesordnungspunkt zu schließen; dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

**zu 5.2 Eingabe 14/14 - Eingabe zur Ablehnung einer Frage anlässlich der
Einwohnerfragestunde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 17. September 2014**

Herr Anger verweist auf die eingeholte Stellungnahme von Herrn Kümmel, Leiter des Büros des Oberbürgermeisters.

Herr Boede führt aus, dass er die Antwort nicht überzeugend finde. Die Frage sei gewesen, ob der Auftrag erfüllt wurde. Diese, in der Allgemeinheit gestellte Frage, sei öffentlich gewesen. Er hätte sich gewünscht, dass die Stadtverordnetenversammlung darüber entschieden hätte.

Herr Wartenberg schlägt vor, die Eingabe in die Präsidiumssitzung zur Prüfung des Sachverhaltes zu geben; verbunden mit der Bitte, dem Ausschuss das Ergebnis mitzuteilen.

Die Stellungnahme von Herrn Kümmel wird dem Petenten in der Ausschusssitzung übergeben, mit dem Hinweis, dass keine schriftliche Zwischeninformation erfolge.

Die Eingabe wird als Wiedervorlage in die nächste Sitzung aufgenommen.

**zu 5.3 Eingabe 15/14 - Beschwerde über Äußerungen im Hauptausschuss am
15.10.2014**

Herr Anger informiert, dass im Hauptausschuss am 15.10.2014 ausführlich über die Mietpreise der Künstler in Groß Glienicke gesprochen worden sei. Daher wäre hier die Niederschrift im Internet verfügbar und könne vom Petenten eingesehen werden.

Herr Fröhlich hat diese Niederschrift dabei und verliest den Passus aus dem Tagesordnungspunkt „**neu Information zum Mietvertrag für Künstler in der Panzerhalle**“

Die Mitglieder stellen fest, dass darin nicht aufgeführt ist, dass der Petent namentlich genannt worden sei.

Der Petent, der als Gast anwesend ist, erhält das Wort und schildert die Umstände.

Frau Michalske-Acioglu stellt fest, dass drei der anwesenden Mitglieder, die im Hauptausschuss waren, nicht die Namensnennung gehört haben und im Protokoll werde es auch nicht aufgeführt.

Herr Kirsch fragt den Petenten noch einmal genau, worum es ihm gehe. Dieser antwortet, dass die Verwaltung, Herr Richter vom Kommunalen Immobilienservice, sich an den Datenschutz halte.

Die Mitglieder einigen sich darauf, das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung zu bitten, sich das Tonband (soweit vorhanden) zu dem o.g. Passus anzuhören – insbesondere zur Klärung, ob der Petent namentlich im Hauptausschuss genannt wurde.

Die Eingabe wird als Wiedervorlage in die nächste Sitzung aufgenommen.

zu 6 Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 6.1 Sitzungskalender 2015

Vorlage: 14/SVV/0718

Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

Der Ausschuss für Eingaben und Beschwerden empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, der DS 14/SVV/0718 zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.